

Checkliste für Betreuungslehrkräfte im TUMpaedagogicum

Das TUMpaedagogicum

Im Rahmen des Bachelorstudiums Berufliche Bildung ist das TUMpaed in der beruflichen Fachrichtung zu absolvieren. Es beinhaltet zum einen Praktikumsphasen, in denen 90 Präsenzstunden an der Schule abgeleistet werden sowie drei begleitende Lehrveranstaltungen am Lehrstuhl für Berufspädagogik, die sich über die ersten drei Semester erstrecken. Dieses Praktikum entspricht dem Orientierungspraktikum, das alle Lehramtsstudierenden zu Beginn ihres Studiums durchlaufen müssen. Kernziele des Seminars sind:

- Erlernen verschiedener Modelle zum Beobachten und Reflektieren der Unterrichts- und Schulpraxis
- Erstellen von Unterrichtsentwürfen mittels didaktischer Kriterien
- Einordnung von eigenen Praktikumsfällen in theoretische Zusammenhänge
- Erfahrung von Handlungsrouinen

Grundgedanke dahinter ist, den Studierenden direkt zum Beginn des Studiums eine qualitative Hospitation und eine reflektierte Auseinandersetzung mit der Rolle der Lehrkraft zu ermöglichen.

Zeitlicher Ablauf

Für die Praxisphasen in der Schule sind insgesamt 90 Stunden vorgeschrieben, die in Präsenz in der Schule abgeleistet werden müssen. Diese Stunden sollen auf 20-25 Tage in mindestens zwei Phasen aufgeteilt werden. Den Studierenden stehen hierfür die vorlesungsfreien Zeiten von Februar bis April, sowie von August bis Oktober zur Verfügung. Der genaue Zeitraum soll in Absprache mit den Betreuungslchrkräften vereinbart werden. Während der Praxisphasen sollen die Studierenden hospitieren sowie mindestens drei eigene Unterrichtsversuche abhalten und wenn möglich auch in der Unterrichtsplanung mithelfen. Zum Ende des Seminars muss eine Ausarbeitung über einen Unterrichtsversuch im Begleitseminar abgegeben werden. Da hierzu in den Seminaren während des zweiten Semesters noch einige Informationen bereitgestellt werden, wäre es von Vorteil, wenn mindestens einer der drei Unterrichtsversuche in der zweiten Praktikumsphase ermöglicht wird.

Aufgaben der Betreuungslehrkräfte

Für die weitere Planung des Praktikumszeitraumes, ist es wichtig, dass Sie den Studierenden einen Praktikumsplan gemäß Ihrem Stundenplan erstellen. Gerne können Sie auch mit FachkollegInnen kooperieren und diese miteinbeziehen. Aufgrund dieses Planes besprechen und planen Sie mit den Studierenden wann und zu welchen Themen die Unterrichtsversuche sinnvoll sind. Neben den organisatorischen Aufgaben als PraktikumsbetreuerIn sind Sie auch die Ansprechperson für die Studierenden, an die sie sich wenden können, sollten Probleme in der Zeit an der Schule auftreten. Führen Sie bitte am Ende der Praktikumszeit ein Auswertungsgespräch mit den Studierenden, indem sie die gesamte Zeit an der Schule Revue passieren lassen und die Unterrichtsversuche nochmals aufgreifen.